

Hüpfen, Lachen, Essen, Spielen – Pausenhöfe an Stiftungsschulen



Rotraut Heizmann-Schlenker, St. Ursula-Schulen Hildastraße Freiburg, Matthias Krieg, Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule Freiburg, Martina Höhmann, Schulleiterin

Ein Traum wird wahr – Ein Traumbaumhaus auf dem Schulgelände

Das Baumhaus-Projekt – ein Kooperationsprojekt der St. Ursula- Schulen Hildastraße und der Friedrich Weinbrenner Gewerbeschule

Auf die Frage was sich Schülerinnen auf dem schönen Schulgelände noch wünschen, war eine der Antworten: Ein Baumhaus!

Das Schulgelände mit dem Pausenhof ist einer Parkanlage sehr ähnlich. Alter Baumbestand mit dazwischen liegenden Rasenflächen, Wegen, einer schönen Terrasse und einem kleinen Wäldchen. Und genau in diesem Wäldchen sollte ein Baumhaus entstehen. Im September 2014 schließlich war es dann soweit: Schülerinnen der Mädchenrealschule tragen an ihre SMV offiziell den Wunsch nach einem Baumhaus auf dem Schulgelände heran. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem die Schülerinnen Erholung finden, sich entspannen können, sich zurückziehen können und die Natur genießen können.

Allerdings darf der schützenswerte Baumbestand nicht verändert oder gefährdet werden. Was war also zu tun? Im März 2015 entwickeln die Verbindungslehrerin der SMV der Mädchenrealschule Rotraut Heizmann-Schlenker und FWG-Lehrer Matthias Krieg eine erste Projektidee. Die Schulleitung der FWG genehmigt die Erstellung der Pläne im Unterricht der Techniker-Klasse.

Im Mai 2015 findet an der St. Ursula-Mädchenrealschule ein Zeichenwettbewerb statt, der in den Fächern Religion und Kunst verortet war. Die Schülerinnen der Mädchenreal-

schule entwerfen zunächst sehr phantasievolle „Musterhäuser“, diese werden ausgestellt und bewertet.

Im Juni 2015 besucht die Klasse 6 zusammen mit der Verbindungslehrerin Frau R. Heizmann und der Schulleiterin M. Höhmann die FWG und stellt ihre Entwurfzeichnungen der Techniker-Klasse vor. Gemeinsam werden die Vorstellungen der Schülerinnen besprochen und konkretisiert. Schließlich wurde ein Entwurf ausgewählt: es sollte ein geerdetes Baumhaus entstehen. Im Juli 2015 erstellen die Techniker Zeichnungen und Materiallisten. Zwei Klassen Vermessungstechniker im 1. Lehrjahr vermessen das Gelände der St. Ursula-Schulen in der Hildastraße. Dabei werden sie von den Schülerinnen bei ihrer Arbeit genau beobachtet und bestaunt. Selbstverständlich wurden die jungen Techniker von Seiten der Schule gepflegt und bewirtet. Im 1. Halbjahr im Schuljahr 2015/16 werden die Pläne FWG überarbeitet und vervollständigt. Sachverständige werden zu den Planungen angefragt und Genehmigungen eingeholt. Außerdem werden an der Mädchenrealschule Angebote für Materialien eingeholt und Sponsoren gesucht.

2. Halbjahr im Schuljahr 2015 /16:

Ein 1. Aktionstag findet an den St. Ursula-Schulen Hildastraße am Samstag, 16.7. 2016 statt. Unter der Leitung von Matthias Krieg und Elmar Pfeiffer von der FWG graben Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen der Mädchenrealschule mit viel Elan die Löcher und betonieren die Fundamente des geerdeten Baumhauses auf dem Schulgelände zwischen den Bäumen.





2. Aktionstag am Donnerstag, 21.7.2016

Mädchen der sechsten und achten Klasse streichen das Holz für das Baumhaus mit Holzöl.

3. Aktionstag am Samstag, 23.7.2016

Unter der Leitung von Matthias Krieg und fünf Zimmerern der Meisterklasse der FWG wird das Baumhaus gebaut. Eltern und Schülerinnen helfen begeistert mit. Als Abschluss des Arbeitstages gibt es deftiges Kesselgulasch.

Schuljahr 2016/2017:

Nachdem weitere Betriebe als Sponsoren gewonnen werden, erfolgt im Herbst die Bedachung sowie die Holzverschalung der Häuschen. Hierzu braucht es die professionellen Handwerker der Gewerbeschule, aber auch Eltern arbeiten kräftig mit. Nachdem die Böden fertig sind, kann das tieferliegende Häuschen bereits benutzt werden. Im Frühjahr wird das höhere Häuschen mit einer Rutschstange und einem Kletternetz ausgestattet. Hackschnitzel werden als Fallschutz rund um das Spielgerät aufgeschichtet. Die Schülerinnen nehmen das Baumhaus begeistert an, es wird zum beliebten Aufenthaltsort für alle Pausen. Am Ende des Schuljahres kann das geerdete Baumhaus in einer kleinen Feier mit allen Beteiligten eingeweiht werden. Die SMV der Realschule und die Schulleitung bedanken sich bei allen Sponsoren und Mitarbeitenden mit einem Einweihungsfest bei strahlendem Sonnenschein.

Die Schulleiterin dankt allen, die an dem Prozess der Erstellung mitgearbeitet haben sowie allen Sponsoren, die entweder mit Sach- oder Geldspenden zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, insbesondere den Schülern und Lehrern der Friedrich-Weinbrenner Gewerbeschule und Frau Heizmann-Schlenker, die zusammen mit ihrer Familie die Arbeiten und Abläufe koordiniert und organisiert hat.



3, 2, 1, meins – Baumhaus wird Traumhaus – und wie man sieht, wird es auch richtig gut angenommen.

